KULTUR
FELD
KR
BUDEN
HAUPTBAHNHOF
ZAUBER
Krefelder
Figurentheaterfestival
für Erwachsene
8. – 28. Juni 2013

Budenzauber – Krefelder Figurentheaterfestival für Erwachsene 2013

In Krefeld hat das Figurentheater eine lange Tradition und eine lebendige Gegenwart. Seit 1978 präsentiert das Kulturbüro die Krefelder Puppentheatertage für Kinder, in diesem Jahr folgt die 33. Ausgabe. Die beliebten Krieewelsche Pappköpp nehmen seit 1979 ihre Heimatstadt kabarettistisch in den Blick, und seit zwei Jahren ist das Theater Blaues Haus in Krefeld-Hüls mit Puppentheater für Kinder und Erwachsene aktiv.

Im Jahr 2009 hat das Kulturbüro zusätzlich den Budenzauber kreiert, eine Gastspielreihe ausschließlich für Erwachsene. Denn das Figurentheater boomt weit über die Grenzen der Stadt hinaus als sich permanent erneuernde Theaterform, die sich eben nicht nur an Kinder wendet.

Die von vorneherein unrealistische Spielweise des Figurentheaters lässt dem Publikum keine andere Wahl: Es muss seine eigene Phantasie mit ins Spiel bringen, um das Bühnengeschehen für sich zu übersetzen. Das ist die große Besonderheit und Stärke des Figurentheaters, zu der eine facettenreiche Formenvielfalt tritt: Klassisch geführte Figuren oder auch abstrus anmutende Objekte erkunden in offenen oder geschlossenen Spielformen mit konventionellen oder auch ganz modernen theatralen Mitteln alte Genres und neue Stoffe.

Durch den großen Zuspruch zur Reihe auch bei der Wiederauflage im Jahr 2011 ermuntert, wird das Kulturbüro den Budenzauber in diesem Jahr von der Reihe zum Festival erweitern. Die Anzahl der Gastspiele an den drei etablierten Spielorten Fabrik Heeder, Theater Blaues Haus und Theater am Marienplatz (TAM) wird auf acht erhöht, das Festival erhält eine kleine Eröffnungszeremonie, und ein Vortrag zur großen Bandbreite des zeitgenössischen Figurentheaters ergänzt das Programm.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern phantastische Theatererlebnisse beim Budenzauber!

Gregor Micus
Kulturdezernent der Stadt Krefeld

Jürgen Sauerland-Freer
Leiter des Kulturbüros der Stadt Krefeld

KULTUR
BÜROKRE
FELD
KR
BUDEN
ZAUBER
HAUPTBAHNHOF
Krefelder
Figurentheaterfestival
für Erwachsene
X – 28. Juni 2013

Programm

Samstag, 8. Juni 2013, 19 Uhr

Budenzauber – Krefelder Figurentheaterfestival für Erwachsene 2013

Zur Eröffnung der Reihe sprechen:
Frau Bürgermeisterin Karin Meincke,
Lothar Birnbich, Sparkassendirektor und
Vorstandsmitglied der Sparkassen-Kulturstiftung Krefeld
Matthias Träger, Geschäftsführer
Verband Deutscher Puppentheater e. V

Im Anschluss: Krimiabend mit Agatha Christies

„Die Mausefalle“

Spieldauer: 70 Minuten ohne Pause · Jugendliche und Erwachsene
Kulturzentrum Fabrik Heeder, Studiobühne I, Eingang C, Virchowstraße 130

[Wer ist der Mörder?] *Agatha Christies Krimi-Klassiker „Die Mausefalle“ ist eigentlich genau die richtige Vorlage für ein Puppenspiel: Hier ist der Hintersinn daheim, jeder Satz schon ein Hinweis und auch der Harmloseste voller Heimtücke. Die beiden älteren Damen Margarete und Rosemarie ermitteln im verschneiten englischen Gasthof auf typisch englische Weise: Voller Spott und mit einer kräftigen Prise britischen Humors.*

Auf den Spuren von Miss Marple wandeln Wally und Paul Schmidt, die beiden Leiter des renommierten Nürnberger „Theater Salz & Pfeffer“, unter der Regie von Eva Kaufmann. Humorvolle Charakterisierungen, rasante Wechsel der Spielebenen und viel Gespür für ungeahnte Abgründe älterer Damen zeichnen diese besondere „Mausefalle“ aus. Ein morbider Spaß voller Leichtigkeit und mitreißender Spielfreude – vorsichtig: doppelter Boden!

Theater Salz & Pfeffer, Nürnberg

Sonntag, 9. Juni 2013, 20 Uhr

Das verräterische Herz

nach Erzählungen von Edgar Allen Poe

Spieldauer: 70 Minuten ohne Pause · Jugendliche und Erwachsene
Kulturzentrum Fabrik Heeder, Studiobühne I, Eingang C, Virchowstraße 130

[Was ist schon normal?] *Die Welt scheint längst aus den Fugen geraten zu sein. Der Mensch wird dem Menschen immer fremder, eigenartiger. Und das Leben füllt sich von Tag zu Tag mit Merkwürdigkeiten und Unerklärlichem? Willkommen im rabenschwarzen Kosmos von Edgar Allen Poe, des ungekrönten Fürsten des Grauens! Willkommen in der Welt des skurrilen Humors, wo hinter jedem Witz ein ausgehobenes Grab lauert!*

Aus ganz verschiedenen Geschichten des amerikanischen Meisters der seelischen Abgründe hat der Puppenspieler Stefan Wey eine bizarre Gruselsatire entwickelt. Ein virtuoses Spiel, mal mit, mal ohne Puppen, rund um einen verrückten Psychiater. Der Urvater der fantastischen Literatur, von Krimnalstorys und Horrorerzählung kommt hier ganz zu seinem Recht – schwarzer Humor vom Feinsten, immer dicht an den rätselhaften Randbezirken des Alltäglichen.

Stefan Wey, Friedrichsdorf

Donnerstag, 13. Juni, 19 Uhr

Vortrag:

Die Welt des Puppentheaters –
eine historische und spielerische Einführung

Jugendliche und Erwachsene
Kulturzentrum Fabrik Heeder, kleiner Saal, Eingang B, Virchowstraße 130

[Wie kommt die Puppe bloß zum Spiel?] *Seit wann ist das Puppenspiel in Deutschland? Und gibt es wirklich Wassermarionetten? Fragen über Fragen – die bei Markus Dorner richtig aufgehoben sind. Der Puppenspieler und Museumsleiter des „PUK – Museum für PuppentheaterKultur“ in Bad Kreuznach weiß auf Fragen rund um diese besondere Theaterform stets eine spannende und oft überraschende Antwort zu geben.*

Und damit die Puppentheatertheorie nicht nur grau bleibt, hat Manfred Dorner noch einige faszinierende Theatralia im Gepäck. Anschaulich wird so die alles entscheidende Frage behandelt: Wie wird ein toter Gegenstand zur lebendigen Theaterfigur? Unterstützt wird Manfred Dorner an diesem Abend vom Krefelder Puppenspieler und Figurengestalter Volker Schrills vom „Theater Blaues Haus“.

Markus Dorner, Museumsleiter Puk – Museum für Puppentheater, Bad Kreuznach

Freitag, 14. Juni 2013, 20 Uhr

Im weißen Rössl

Spieldauer: 75 Minuten ohne Pause · Jugendliche und Erwachsene
Kulturzentrum Fabrik Heeder, Studiobühne II, Eingang C, Virchowstraße 130

[Was eigentlich ist eine „Hemdhose Apollo"?] *Ein Berghotel steht Kopf, im „Weißen Rössl" weiß die linke Hand nicht mehr, was die rechte tut. Großes Tohuwabohu um Leopold und seine Josepha, Dr. Siedler und seine Ottilie und Sigismund sein Klärchen. Aus einem kapriziösen Liebesreigen wird ein kreuzkomisches Kunterbunt – so etwas passiert halt, wenn Berliner, die eigentlich an die Ostsee gehören, die Berge erobern.*

Das Lübecker „Theater Kobald" nimmt die bekannte „silberne Operette" von Ralph Benatzky mit Augenzwinkern aufs Korn. Zwei Spieler, zehn singende Marionetten, ein Kuhstall, Blitz und Donner – was will man mehr? Ein letztes Lied? „Lasst uns Schampus trinken mit lächelndem Gesicht", heißt zum fröhlichen Schluss die Devise. Prost!

Kobald Theater, Lübeck

Samtag, 15. Juni 2013, 20 Uhr

Der Hexenjäger

Spieldauer: 120 Minuten mit Pause · Jugendliche und Erwachsene.
Theater Blaues Haus, Tönisberger Straße 64, 47839 Krefeld

*[**Wo sind die Hexen?**] Der gestrenge Magister „Melchior von Pauck“ jedenfalls sieht sich von „wilden Hexen-Weibern“ regelrecht umgeben! Um sie aber überführen zu können, braucht er Beweise, Belege, Bestätigungen. Alles kein Problem, ist er doch zugleich Verfasser des einschlägigen Standardwerkes zur Hexenerkennung: „Die*

fünf unumstößlichen Charakteristika der gemeinen Hexe". Jetzt gibt es keinen Halt mehr, bis er in Tannrode unsanft auf dem Boden der Tatsachen landet.

Besonders den Sagen, Mythen und Märchen ist das Northeim „Theater der Nacht" verpflichtet. Entstanden als Tourneetheater, ist es seit 2001 unter der Leitung von Ruth und Heiko Brockhausen in die alte Northeimer Feuerwache eingezogen. „Der Hexenjäger", geschrieben vom legendenumwobenen Eifius Paffrath, ist eine verhext faszinierende Sache: für alte und auch junge Besen!

Theater der Nacht, Northeim

Freitag, 21. Juni 2013, 20 Uhr

Der Bär geht zum Försterball

Spieldauer: 60 Minuten ohne Pause · Jugendliche und Erwachsene
Theater Blaues Haus, Tönisberger Straße 64, 47839 Krefeld

*[**Seit wann lesen Bären Fontane?**] Der Bär Schmolke ist ein Freund der Literatur. Und nicht nur das: Als Oberförster verkleidet, verliebt er sich in Frau Jenny Treibel – und treibt alle an zur großen Bärenjagd. Ergebnislos, wie zu vermuten war, ja, selbst als Schmolke laut vermutet, der Bär sei wahrscheinlich direkt unter ihnen, ahnt keiner, wer da den Oberförster mimt.*

Nichts ist das, was es zu sein scheint – das hat sich das „Theater 1" aus Bad Münstereifel auch gedacht und der Absurdität ordentlich Zucker gegeben. „Der Bär geht zum Försterball" ist eine humorvolle Satire zwischen Schau- und Puppenspiel. Und wie jede Köpenickiade weiß der Zuschauer schnell: Kleider machen nur Leute, mit einem Kostüm aber wird man Oberförster!

Theater 1, Bad Münstereifel

Krefelder
Figuren

Samstag, 22. Juni 2013, 20 Uhr

Der Sum(m)erer oder 5000 Jahre sind nicht genug!

Spieldauer: 90 Minuten ohne Pause · Jugendliche und Erwachsene
Kulturzentrum Fabrik Heeder, Studiobühne II, Eingang C, Virchowstraße 130

*[**Wer rettet die Welt?**] Der unabhängige Geist schwindet, der freie Gedanke verkümmert, die Menschheit versinkt im Aberglauben und huldigt mystischen Riten. Selbst der geheimnisvolle Helfer des wissenschaftlichen Fortschritts, der große „Sum(m)erer" gibt den Geist auf, Die Menschheit droht im Unbewussten zu versinken und scheint dem Untergang geweiht …*

Mit einem kreuzverrückten Plot aus esoterischem Unsinn, Philosophie, Religion und Physik, mit grotesken Ent- und Verwicklungen rückt das „Weite Theater" aus Berlin dem inzwischen universellen Betrug zu Leibe und legt im Auftrag der Vernunft mit virtuosem Figurenspiel unseren Hang zum Dummdenk bloß. Ein hinreißender Esoterikthriller, so schwarz wie die Nacht!

Das weite Theater, Berlin

Donnerstag, 27. Juni 2013, 20 Uhr

Tod à la carte

Spieldauer: 70 Minuten ohne Pause · Jugendliche und Erwachsene
TAM - Theater am Marienplatz, Marienstrasse 81, 47807 Krefeld

*[**Wo liegt mein Grab?**] Es geht um Puppen mit Selbstmordabsichten, Schauspieler mit Mordgelüsten und über Objekte, die eine schlichte Sehnsucht nach dem Jenseits verspüren. „Das Beste wäre es, nicht geboren zu werden", meinte schon Sophokles, „und das zweitbeste früh zu sterben." „Tod à la carte" ist skurriles, anrührendes, schwarzhumoriges Nummernprogramm der Morbidität.*
Unterschiedliche Künstler der Puppen- und Theaterszene richten dieses Szene-Menü über den Tod in immer verschiedener Weise an: Ein variables Abendprogramm zu einem unausweichlichem Thema. Puppen und Objekte, Schauspiel und Musik sind die makabren Zutaten zum modularen Menü. Guten Appetit!

Theater Blickwechsel, Köln

Freitag, 28. Juni 2013, 20 Uhr

Hannes und Paul

Spieldauer: 70 Minuten ohne Pause · Jugendliche und Erwachsene
TAM - Theater am Marienplatz, Marienstrasse 81, 47807 Krefeld

[Darf das sein?] *Der Nationalsozialismus, lateinische Lyrik von Ovid und Homosexualität – eigentlich drei Dinge, die nur schwer in einen Topf passen. Doch mit „Hannes und Paul" gelingt es dem „Seifenblasentheater", diese unglückliche Liebegeschichte in Zeiten der Barbarei hochaktuell und auf eindringliche Weise zu erzählen.*

Ovids Geschichte von Pyramus und Thisbe wird hier mit der Geschichte von Hannes und Paul verschmolzen. Im Lateinunterricht bearbeiten die beiden Jungen die antike Sage als Theaterstück. Sie übernehmen die Rollen der unglücklich Liebenden und stellen dabei fest, dass sie mehr als Freundschaft für einander empfinden. Im Nazi-Deutschland der 1940iger Jahre ein Verbrechen.

Seifenblasentheater, Meerbusch

Tickets

Eintrittspreis je Vorstellung: 14,00 Euro /ermäßigt 7,50 Euro

Kartenvorverkauf und -reservierung ab Mittwoch,
15. Mai, 10 Uhr, im Kulturbüro Krefeld
Friedrich-Ebert-Straße 42, 47799 Krefeld,
Tel. 58 36 11 oder 58 36 16.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 12.30 Uhr
Do 14.00 bis 17.30 Uhr
www.krefeld.de/kulturbuero

Veranstalter: Kulturbüro Krefeld
in Verbindung mit dem Theater Blaues Haus.

Änderungen vorbehalten

KULTUR BÜRO KREFELD

KREFELD

Kulturstiftung Krefeld

Budenzauber – Krefelder Figurentheaterfestival für Erwachsene 2013

KULTUR BÜROKREFELD

KR KREFELD

kreativfeld.de